

**KOLPING**

26. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 1/2016  
7. Februar 2016

**BRÜCKE**

**B  
E  
R  
S  
E  
N  
B  
R  
Ü  
C  
K**

Samstag, 13.02., 19.30 Uhr:  
**Mitgliederversammlung  
im Pfarrheim;**

Freitag, 26.02., 19.00 Uhr:  
**Grünkohllessen bei Hilker**  
Anmeldungen bis zum 23.02. bei  
Norbert Lünne, Tel. 4 66 80 20;

Montag, 29.02., 19.30 Uhr:  
**Kreuztragen in Lage-Rieste;**

**Vorschau**  
auf die nächsten **Kolping-**  
**Veranstaltungen**

Freitag, 04.03., 8.30 Uhr:  
**Herz-Jesu-Messe,  
Klönfrühstück im Pfarrheim;**

Freitag, 18.03., 19.00 Uhr:  
**Preisdoublekopf bei Hilker;**

Donnerstag, 24.03., 21.30 Uhr:  
**Betstunde am Gründonnerstag;**

Freitag, 01.04., 8.30 Uhr:  
**Herz-Jesu-Messe,  
Klönfrühstück im Pfarrheim;**

Samstag, 23.04., 9.00 Uhr:  
**Altkleidersammlung des Bezirks.**

## BARMHERZIGKEIT

Was ist Barmherzigkeit? Mir sagte mal jemand, der es wissen muss: „Barmherzigkeit ist Mitleid mit Verstand.“ Ausführlicher und theologisch sicher versierter in einem Interview mit **DIE ZEIT**.

**DIE ZEIT:** „Herr Kardinal, ist Ihnen Barmherzigkeit schon einmal schwergefallen?

**Walter Kasper:** Natürlich. Es gibt ja immer wieder Menschen, die einem nicht so sympathisch sind, dann muss man sich anstrengen, nachgiebig und gütig zu sein. Das ist von allen Werken der Barmherzigkeit das schwierigste: die "Unangenehmen" zu ertragen.

**DIE ZEIT:** Das Wort Barmherzigkeit ist jetzt in aller Munde, weil der neue Papst es so oft predigt. Manche glauben, es bedeute Mitleid mit den Armen.

**Kasper:** Es bedeutet auf jeden Fall mehr als reines Mitleid. Wir sollen nicht kalt sein gegenüber anderen Menschen. Aber zur Barmherzigkeit gehört ein aktives Element: dass man sich für etwas einsetzt. Die Gerechtigkeit ist das Minimalmaß, wie man sich verhalten muss gegenüber anderen. Die Barmherzigkeit ist das Maximum.“

Durch diese Pforte des Maximum einzutreten bedeutet, die Tiefe der Barmherzigkeit Gottes zu entdecken, der alle aufnimmt und jedem persönlich entgegengeht. Er ist es, der uns sucht; er ist es, der uns entgegenkommt!

Zu empfehlen: Durch eine der „Pforten der Barmherzigkeit“ im Osnabrücker Dom oder bald in Lage hindurch zu gehen. Um im Staunen über die Architektur des Gebäudes den Schöpfer zu entdecken, der auch uns und jeden so wunderbar gemacht hat. „Wenn wir durch die Pforte gehen, wollen wir auch an eine andere Pforte denken: an die Tür, welche die Bischöfe des Zweiten Vatikanischen Konzils vor fünfzig Jahren zur Welt hin aufgestoßen haben. An erster Stelle war das Konzil eine Begegnung. Eine wirkliche Begegnung zwischen der Kirche und den Menschen unserer Zeit. Eine von der Kraft des Geistes gekennzeichnete Begegnung, der seine Kirche drängte, aus der Dürre, die sie viele Jahre lang in sich selbst verschlossen gehalten hatte, herauszukommen, um mit Begeisterung den missionarischen Weg wieder aufzunehmen. Es war ein neuer Aufbruch, um auf jeden Menschen dort zuzugehen, wo er lebt: in seiner Stadt, in seinem Haus, am Arbeitsplatz... wo auch immer er sich befindet, da muss die Kirche ihn erreichen, um ihm die Freude des Evangeliums zu bringen und ihm das Erbarmen und die Vergebung Gottes zu bringen.“ (Zitiert aus der Ansprache von Franziskus bei der Eröffnung des HEILIGEN JAHRES.)

Solche Begegnungen gelingen den Frauen und Männern unserer Kolpingfamilie immer wieder. Davon gibt diese „Brücke“ Zeugnis. Doch sehe ich auch hier und in unserer Kirche die bleibende Gefahr der Dürre wieder zurückzukehren: Im Gerede über die Flüchtlinge, im Geschwätz über die Sozialschmarotzer, im hochnäsigen Urteil über die Lebensweise dieser oder jener Nachbarn.

Im Jahr der Barmherzigkeit darf jede und jeder sich auch zurücknehmen um dann zu neuer Begeisterung aufzubrechen meint

Ihr Pastor Klaus Warning.

**Übrigens:** Kaufen und lesen auch Sie das gerade erscheinende neue Buch des Bischofs von Rom, Franziskus: **Der Name Gottes ist Barmherzigkeit**

# Personalien

## Wir gratulieren zum Geburtstag

**Walter Sandbrink**, Sandbrinks Hofstr.,  
Kolpinger seit 1996, wurde am  
18. Januar 83 Jahre.

**Helga Schlarmann**, Sitterweg 31,  
Kolpingerin seit 1998, wurde am  
18. Januar 60 Jahre.

**Doris Eilermann**, Jahnstr. 3,  
Kolpingerin seit 1994, wurde am  
20. Januar 50 Jahre.

**Gisela Pradel**, Jahnstr. 4,  
Kolpingerin seit 1998, wird am  
01. Februar 75 Jahre.



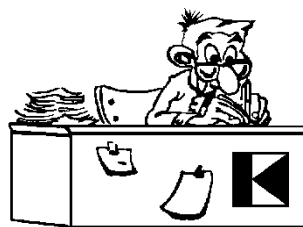
**Hermann Büter**, Hasestr. 1,  
Kolpinger seit 1950, wird am  
10. Februar 83 Jahre.

**Alois Kütthe**, Franz-Hecker-Str. 41,  
Kolpinger seit 1954, wird am  
28. Februar 80 Jahre.

**Bernhard Hußmann**, Lindenstr. 27,  
Kolpinger seit 1950, wird am  
11. März 83 Jahre.

Sollten sich auf dieser Seite Fehler eingeschlichen haben, bzw. sollten Ergänzungen erforderlich sein, bitten wir um eine kurze Info unter  
Tel.: 05439-8085530 !!!

Wer auf dieser Seite nicht genannt werden möchte, den bitten wir um eine rechtzeitige Information!!!



**Astrid Rahe**, Im Mersch 41,  
Kolpingerin seit 1990, wird am  
16. März 60 Jahre.

## Wir gratulieren zur Geburt

**Katrin und Dirk Rauf**  
gratulieren wir zur Geburt von  
Benno am 27. November 2015.



Wir gedenken im Gebet  
**Maria Niemeyer**

\*07. Dez. 1925 +17. Dez. 2015  
Kolpingmitglied seit 1994

Lass sie ruhen in Frieden

Wir gedenken im Gebet  
**Alois Krone**

\*26. Mai 1927 +08. Januar 2016  
Kolpingmitglied seit 1946

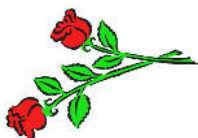
Lass ihn ruhen in Frieden

# Personalien

## Wir gratulieren zum Geburtstag

**Veronika Lünne**, Im Mersch 24,  
Kolpingerin seit 1993, wird am  
05. April 50 Jahre.

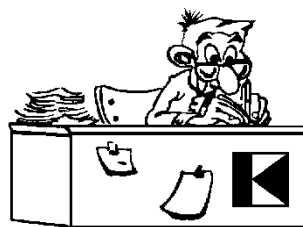
**Hans Rauf**, Priggenhagener Str. 7,  
Kolpinger seit 1960, wird am  
06. April 70 Jahre.



**Benno Rehkamp**, Im Dom 3,  
Kolpinger seit 1990, wird am  
16. April 91 Jahre

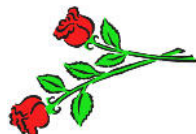
**Franz-Josef Wesselkamp**, Mittelstr. 10,  
Kolpinger seit 1950, wird am  
23. April 85 Jahre.

Sollten sich auf dieser Seite Fehler eingeschlichen haben, bzw. sollten Ergänzungen erforderlich sein, bitten wir um eine kurze Info unter  
Tel.: 05439-8085530 !!!



**Manfred Take**, Südstraße 18,  
Kolpinger seit 1965, wird am  
27. April 75 Jahre.

**Franz-Josef Heidemann**,  
Neuenkirchener Str. 13,  
Kolpinger seit 1990, wird am  
30. April 60 Jahre.



## Wir gratulieren zum Hochzeitstag

**Elisabeth und Günter Kuschel**,  
Kl. Mühlenstr. 26a, Quakenbrück,  
feiern am 10. April,  
ihre Goldene Hochzeit.

## Einladung zur Kolpingjugend-Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 12. Februar 2016 –  
Beginn um 19.00 Uhr im Pfarrheim

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Tagesordnung, Protokoll, Anwesenheitsliste
3. Berichte der Gruppenleiter aus den Jugendgruppen
4. Wahlen
  - a) Jugendvertreter im Vorstand
  - b) Bannerträger u. Stellvertreter
5. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen  
Für Freigetranke ist gesorgt.



## Rückblicke: Nikolaushausbesuchsdienst

Das Angebot des Nikolausbesuches durch Mitglieder unserer Kolpingsfamilie am Abend des 5. Dezember wurde auch im Jahre 2015 wieder gut angenommen. 18 Familien mit insgesamt 52 Kindern freuten sich nicht nur über den Besuch, sondern sicherlich auch über kleine Geschenke und ein paar Süßigkeiten. Als Nikoläuse und dessen Chauffeure waren Reiner Hackmann /Reinhard Rehkamp, Heinz Heit / Dagmar Zumdresch sowie Gerd Uphoff / Günter Welp am Nikolausabend im Einsatz. Darüber hinaus waren Gerd Uphoff, Richard Reinke und Heinz Heit bei anderen Veranstaltungen gern gesehene Nikoläuse. Ein Dank gilt auch den Helfer/innen Berna u. Heinz Wellmann sowie Christiane u. Werner Koch, die organisatorisches im Hintergrund leisteten, damit der Nikolausbesuch in angenehmer Erinnerung blieb.



---

## Adventskegeln



Das am 4. Adventssonntag von Hans-Werner Kotte wie gewohnt gut vorbereitete Adventskegeln auf der Kegelbahn vom „Heidekrug“ hätte sicherlich ein paar mehr Besucher/innen verdient. Diejenigen die aber gekommen waren, haben einen schönen Kegelabend in geselliger Runde erlebt. Auch der etwas sportliche Aspekt kam nicht zu kurz. Beste Einzelkeglerin wurde Christa Thye. Heribert Lohbeck war bei den Männern der beste Einzelkegler.

## 44 Bersenbrücker Kolpingmitglieder geehrt

Aus Anlass des 150. Todestages von Adolph Kolping hat Pastor Klaus Warning mit der Kolpingsfamilie Bersenbrück eine hl. Messe zu Beginn des Kolpinggedenktes gefeiert. Der Gedenktag wurde dann fortgesetzt im Pfarrheim, wo es zunächst einen Imbiss gab. Anschließend referierte Heidi Hermann über das Projekt "Fundacao Terra" in Brasilien, ein Projekt von Pater Airton Freire in der Stadt Arcoverde im Nordosten Brasiliens, dass die Kolpingsfamilie in der Vergangenheit aus dem Erlös vom Getränkeverkauf während des Reggae Jam unterstützt hatte. Die Fundacao Terra ist eine

soziale Einrichtung zur Entwicklungshilfe durch Selbsthilfe. Sie befindet sich am Stadtrand von Arcoverde in einem Viertel, das bis heute als "Müllstraße" bekannt ist. In der Müllstraße leben rund 4.000 Menschen unter ärmlichen Lebensumständen. Die Fundacao Terra wurde gegründet, um den Menschen durch verschiedene Maßnahmen zu einem menschenwürdigeren Leben zu verhelfen. Heidi Hermann, Haushälterin von Pastor Klaus Warning, die schon seit Jahren als Grundschullehrerin Kontakt zu dem Projekt von Pater Airton hält, unterstützt das Projekt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.



Beim Bersenbrücker Kolping Gedenktag sind dann im weiteren Verlauf langjährige Mitglieder der Kolpingsfamilie ausgezeichnet worden. Für **65jährige** Mitgliedschaft ehrte die Vorsitzende Marion Grafe Hermann Büter, Walter Gertken, Bernhard Hußmann und Franz-Josef Wesselkamp mit einer Ehrennadel und einer Urkunde. Auf **60 Jahre** Treue zum Kolpingwerk blickten Hans Flottemesch und Josef Wessel zurück. Eine Urkunde

für **50 Jahre** Treue zum Kolpingwerk erhielten Klemens Tabeling, Manfred Take und Bernhard Wille. Für **25 Jahre** Kolping Mitgliedschaft wurden Peter Ackmann, Elisabeth Bohmann, Maria Brinkmann, Holger Grafe, Hella Haskamp, Franz-Josef Heidemann, Renate Hülsmann, Agnes Kalmlage, Benita Kamlage, Christiane Koch, Irmhild Kotte, Hubert Kremer, Wilhelm Kütke, Elisa-



beth Lohbeck, Heribert Lohbeck, Mechtild Polifka, Astrid Rahe, Thomas Rauf, Benno Rehkamp, Birgit Rehkamp, Irmgard Reinke, Irmgard Renze, Rita Scherder, Marc Scherder, Helene Schulte, Lu-

cia Tabeling, Georg Trienen, Elke Uphoff, Gerd Uphoff, Magda Webering, Berna Wellmann, Ernst Weniger, Christian Wurst, Thomas Wurst und Michael Wurst geehrt.



Neu aufgenommen wurden in die Kolpingsfamilie Helga Hugenberg und Katharina Leindinger. Ein besonderer Dank galt Ralf Kütke-Zur Lienen, der einige Jahre als Schriftführer im Vorstand tätig gewesen war und zu Beginn des Jahres ausgeschieden war.

### Messdiener halfen bei Kolping Altkleidersammlung mit

Bei der Januar-Altkleidersammlung unserer Kolpingsfamilie haben ein halbes Dutzend Messdiener bei dichtem Schneetreiben nicht ganz uneigennützig mitgeholfen. Da in der Vergangenheit immer wieder zugesagte Hilfe am Tag der Sammlung nicht oder verspätet erschien, hatte sich der Vorstand nach anderen Hilfsmöglichkeiten umgesehen. Die Attraktivität der Beteiligung durch die Messdiener wurde dadurch gesteigert, indem man den Helfern eine Spende für die Messdienerarbeit zusagte. Die sechs Sammelfahrzeuge brachten jetzt insgesamt 3.620 kg Altkleider auf die Waage. Im vergangenen Jahr wurden bei den drei Sammlungen 11.900 kg Altkleider verladen.



## 99 Kinderaugenpaare strahlten bei der Aktion „Schneeflocke“

Strahlende Kinderaugen zur Weihnachtszeit, das war das Ziel der zum vierten Mal veranstalteten Aktion „Schneeflocke“ der DAK-Gesundheit in Bersenbrück und der Bersenbrücker Lebensmitteltafel in der von-Ravensberg-Schule. Unterstützt wurde die DAK-Aktion wieder von unserer Kolpingsfamilie. Der Schirmherr Bürgermeister Christian Klütsch lobte die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen der DAK, der Tafel und unserer Kolpingsfamilie, bei der wir einmal mehr für Tischdekoration, Gebäck und Getränke gesorgt sowie den Auf- und Abbau in der Aula übernommen hatten.



## Rorate-Messen in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund

Während der Adventszeit fanden in allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft Rorate-Messen statt. Den besonderen Charakter einer solchen Messe bei Kerzenschein ("Rorate caeli de super - Tautet Himmel..." - Jes 45,8), konnten am 4. Dezember die 75 Mitfeierenden in der Bersenbrücker St. Vincentius Kirche erleben. Pfarrer Hubertus Goldbeck hatte zu Beginn des Gottesdienstes auf das Leben der heiligen Barbara und des seligen Adolph Kolping hingewiesen, die in ihrem unruhigen Leben Geborgenheit und Halt durch den Glauben an Gott gefunden hätten.



Zur guten Tradition der Rorate-Messen gehörte wieder das anschließende Frühstück im Pfarrheim, das von Mitgliedern der Kolpingsfamilie vorbereitet worden war. Die Kolpinger/innen mussten allerdings vor Beginn Blut und Wasser schwitzen, weil die Brötchen trotz mehrfacher Absprachen und Terminbestätigungen erst mit einstündiger Verspätung geliefert worden waren. Das reichhaltige und schmackhafte Frühstück entschädigte die 50 Teilnehmer aber für das lange Warten.



## **Projekte des Umunumo-Freundeskreises Bersenbrück von 2005-2016**

### **Ferrozement-Wassertanks (*Georg Ehrler / Wassertankbauer*)**

- 2005 Bau der ersten drei Tanks im SACU in Umununo
- 2008/2009 Bau sechs weiterer Tanks in Umunumo zur gemeinsamen Nutzung durch mehrere Familien (ermöglicht durch den Gryfino-Lauf des TuS-Lauftreffs)
- am Pfarrhaus St. Charles – Umunumo
  - bei Familie Monica Iwuoha – Umunumo
  - bei Familie Eddy und Ngozi Nutokeke – Umunumo
  - bei Familie Ubah – Umunumo
  - bei Familie Isidore Ihedioha – Umunumo
  - bei Familie Stanley Ogueri – Umunumo
- 2009/2010 Bau drei weiterer Tanks an Schulen
- an der St. Vincent Primary School–Umuaro (2 Tanks)
  - an der St. Ignatius Primary School Ibeafor
- 2010 Bau eines Tanks in Umuokiri (kath. Frauengemeinschaft)
- 2011 Bau eines eigen finanzierten Tanks der Familie Uwanda
- 2011/2012 Bau von vier weiteren Tanks in der Diözese Jalingo
- im Dorf Jauro-Bellel, Adamawa state (durch Rotary)
  - im Dorf Jonde, Adamawa state (durch Rotary)
  - im Dorf Daga, Adamawa state
  - im Dorf Buwangal Karlahi, Adamawa State

### **Flachbrunnenbau (*Georg Ehrler /Pater Godwin Bonyo*)**

- 2013 Bau von drei Flachbrunnen in der Diözese Yola in den Dörfern Sugu, Kamen Ward und Francis Ward

### **Bohrbrunnen (*Georg Ehrler /Pater Godwin Bonyo*)**

- 2014 Bau eines Bohrbrunnens in der St. John of the Cross –Gemeinde Jambutu, Yola

### **Wasserprojekte in Kamerun (*zusammen mit Misereor*)**

- 2015/2016 Bau der Wasserversorgung an der Schule in Sangmelima
- 2015/2016 Bau von Wasserbrunnen in der Region der Diözese Edea

### **Außerdem (*mit Unterstützung durch Georg Ehrler*):**

- 2007 - 2009 Finanzierung der Ausbildung zum Wassertankbauer (3x)
- 2008 - 2014 Finanzierung einer Schwester für die Hygieneaufklärung
- 2009 - 2014 Finanzierung von zwei Schwesternhelferinnen
- 2015 - 2016 Unterstützung der nach Kamerun geflüchteten (vor Boko-Haram) Wassertankbauer John und Michael mit Familien

## Stromerzeuger für zwei Städte in der Demokr. Republik Kongo.

Seit 1991 besteht die Verbindung von Pater **Jean Pierre Kwambamba** mit dem Kolpingwerk Bezirksverband Fürstenu, vornehmlich über Hans-Dieter Lotte, Beauftragter für die „Eine-Welt-Arbeit“. Im Jahr 2014 wurde Kwambamba zum Weihbischof in der Provinzstadt Kenge berufen und dort geweiht. Das dürfte zum Teil dem wirtschaftlichen Erfolg des Paters dank seiner Verbindung zu unserem Kolpingbezirk mit seinen Spenden zu verdanken sein. Zu Beginn des Jahres 2015 kam sein Brief aus Kinshasa, Hauptstadt des Kongo, mit der Bitte um die Lieferung eines Stromgenerators. Für den Betrieb einer kleinen Tischlerei in der Provinzhauptstadt Bandundu, dem Geburtsort des Paters – jetzt Weihbischof, wäre das sehr nützlich. Strom gibt es dort ‚zuverlässig‘ nur im Zentrum der Stadt. In den Außenbezirken kann man von so etwas nur träumen.

Soweit die Bitte! Was ist für diese Angelegenheit sinnvoll; was macht man daraus mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten? Welche elektrische Leistung ist erforderlich? Wie bekommt man in einem Ort, in dem es kaum Elektrofachleute gibt, die um die Gefahren des elektrischen Stromes wissen, einen sicheren Betrieb hin, der kein Menschenleben gefährdet?

---

*Stromaggregat 20 kW  
Dieselantrieb 4 Zyl.*

---



Ein ganzer Sack voll Fragen, zu denen inzwischen von Manfred Kalmage einige Antworten erarbeitet wurden. Zu den Finanzen konnte auch die Kolpingsfamilie Bersenbrück eine deutliche Antwort geben. Zum Ersten wird jährlich über die Altkleidersammlung des Bezirksverbandes im April ein stattlicher Betrag für Entwicklungshilfe bereitgestellt. Zum Zweiten beschloss der Vorstand der Kolpingsfamilie, aus dem Erlös des Getränkeverkaufs an der „Kolping Oase“ beim Reggae-Jam 2015 den Kauf eines Stromerzeugers anzuschieben.

Damit zeichnete sich auch eine Lösung für die Techniker ab. Ein Generator in offener Bauweise sollte es werden, an dem die Bauteile für evtl. Reparaturen leicht erreichbar sind, den man in einem wetterfesten Unterstand geschützt einbauen kann und der mit dem im Kongo preiswerten Kraftstoff Diesel zu betreiben ist. Leistung 20 kW; eine Größe, mit der um 1950 der Versorger Brüwer die Bauerschaften Priggenhagen und Woltrup-Wehbergen komplett versorgen konnte. Zu Zeiten schwacher Last soll diese Maschine pausieren. Ein Diesellaggregat mit einer Leistung von 6 kW wird dann den Betrieb der Beleuchtung und der Unterhaltungs- und Nachrichtengeräte übernehmen.

Mit dem Kauf dieser Maschinen ist es nicht getan. Für die regelmäßige Wartung ist Vorsorge zu treffen. Dazu werden Werkzeuge, Ersatzteile, Luftfilter und Maschinenöl benötigt, die fristgerecht einzusetzen sind.

Auch ein Stromverteiler ist für die schwierigen tropischen Verhältnisse des Kongo erforderlich. Bei Isolierung, Schutzmaßnahme, Absicherung und Erdung darf es zum Schutz der Menschen keine Kompromisse geben. Diese Vorbereitungen kosten Zeit und die Ausstattung entsprechend Geld.

Anfang Dezember hatte Weihbischof Jean Pierre Kwambamba eine Einladung vom Papst nach Rom. Hier trafen sich die Bischöfe, die in den letzten 2 Jahren geweiht wurden. Danach besuchte er Osnabrück und ist bei seinen Freunden im Umkreis gewesen, die ihn über den Verlauf und den Fortschritt der Planungen zur Stromversorgung informierten. Kwambamba nutzte gleich in aller Bescheidenheit die Gunst der Stunde.

Er berichtete den anwesenden Kolpingern über seine Arbeit in Kinshasa. Sie sind mit drei Weihbischöfen und zuständig für die riesigen Slums, die nun in drei Bezirke eingeteilt wurden. In diesen Bezirken rund um die 10 Millionen Stadt Kinshasa, gebe es kein fließend Wasser und keinen Strom. Die Arbeit sei sehr schwierig und alles mit vielen Problemen beladen. Nur die Kirchen und Hl. Messen seien immer voll und es sei eine Freude hier mitzufeiern.

Jetzt kam die Katze aus dem Sack:

Er wünscht sich **zwei** Generatoren mit Dieselantrieb. Diesel sei viel billiger. Ein Aggregat sollte dann nach **Kenge** in der Provinz Bandundu. In der Diözese wurde Jean Pierre zum Priester geweiht und er hat dort auch als Generalvikar gearbeitet. Das zweite wünsche er sich für seine Geburtsstadt **Bandundu**, der gleichnamigen Provinzhauptstadt, wo auch viele Steyler-Missionare arbeiten, die noch über die Verbindungen nach Belgien aus kolonialer Zeit verfügen. Besonders finanzielle Angelegenheiten regeln die Steyler-Missionare zwischen Belgien und der vormaligen Kolonie Kongo.

Die Bitte des Bischofs verstand der Bezirksvorstand mit Hans-Dieter Lotte als Herausforderung. Hans-Dieter drehte seine zahlreichen Sammeltöpfe um, erbat weitere Spenden und konnte schließlich die Mittel für zwei komplette Versorgungseinheiten aufbringen. Der Einkauf von Maschinen und Elektromaterial folgte in Österreich und Bersenbrück. Die Elektroverteiler werden derzeit in der Werkstatt bei Aloys Möller von Paul Frerker und Manfred Kalmage montiert. Die Übersetzung der Wartungs- und Betriebsanleitung ins französische ist in Arbeit. Der Transport folgt sofort nach Eintreffen der Einfuhrgenehmigung über Antwerpen per Schiff nach Kinshasa und von dort über Nationalstraßen in die Städte Bandundu und Kenge – jeweils ca. 300 km von Kinshasa.



# Einladung zur Mitgliederversammlung am 13. Februar 2016

---

Am **Samstag, dem 13. Februar 2016**, findet um **19:30 Uhr** die diesjährige Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Bersenbrück im Pfarrsaal des Pfarrheims statt.

Eingeladen sind die Kolpingmitglieder aller Altersgruppen.

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. März 2015
3. Jahresberichte
  - a) Bericht der Vorsitzenden
  - b) Kolpingjugend
  - c) Arbeitskreis Familie/Familienarbeit
  - d) Seniorengruppe

Aussprache zu jedem einzelnen Teilpunkt ist erwünscht.

4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
7. Neuwahlen

a) Kassierer/in	bisher	Christiane Koch
b) Arbeitskreis Familie / Familienarbeit	bisher	Stefanie Koch Hans-Werner Kotte
c) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	bisher	Reinhard Rehkamp
d) Seniorenarbeit	bisher	Ewald Webering
e) Fahnenträger	bisher	Rainer Lagemann
8. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
9. Auslosung des Weihnachtspreisrätsels